



Jahresbericht 2013

# Fonds Jugend, Bildung, Zukunft



Liebe Leserinnen und Leser, sehr geehrte Premiumpartner,

Bildungskarrieren sind Wegweisend.

Ludwigsburg hat sich zum Ziel gesetzt, die Bildungschancen der Kinder und Jugendlichen in der Stadt entscheidend zu verbessern und sie von Anfang an zu fördern.

Dabei ist klar: Chancen sind nicht einfach da, sie brauchen Ermöglicher. Und – so ein chinesisches Zitat, „sie multiplizieren sich, wenn man sie ergreift“. Eine Aussage, die auf das Engagement aller passt, die den Fonds „Jugend, Bildung, Zukunft“ in 2013 unterstützt haben. Ihnen ist die Zukunft unserer Kinder und Jugendlichen in Ludwigsburg eine Herzensangelegenheit.

Wir alle kennen die Diskussion um die Bildungs- und Chancengerechtigkeit. Wir wissen auch, dass jedes Kind – beginnend mit der Geburt – ein Recht auf Bildung hat. So schreibt es die UN-Kinderrechtskonvention fest. Nach wie vor ist es allerdings so, dass es Kinder gibt, die weniger Möglichkeiten haben wie andere und die dadurch in ihrer Entwicklung beeinträchtigt sind. Meist sind dies Kinder und Jugendliche, die in „schwierigen“ Lebenslagen aufwachsen.

Hier setzt unser Fonds an: unabhängig von der Herkunft sollen alle die Chance auf eine erfolgreiche Bildungskarriere haben, soll allen ein guter Weg ermöglicht werden.

Die Idee, die hinter dem Fonds „Jugend, Bildung, Zukunft“ steckt, hat sich in die richtige Richtung entwickelt, die Partner, die den Fonds unterstützen sind wertvolle Wegbegleiter geworden. Nicht als jemand, der vorausseilt und den Weg bereitet. Auch nicht als jemand, der im Hintergrund mit Ressourcen wartet, um Misserfolge aufzufangen. Sondern als Impulsgeber und verlässliche Partner für ein gemeinsames Interesse: die Bildung unserer Kinder und Jugendlichen hier in Ludwigsburg.

Der Jahresbericht 2013 stellt dar, was der Fonds im letzten Jahr bewegt hat. Ihre Unterstützung hat ermöglicht, dass wir vielen Kindern und Jugendlichen neue Angebote eröffnen konnten.

Das ist eine großartige Sache – vielen Dank dafür!

Konrad Seigfried  
Erster Bürgermeister

## **DANKE!**

Im vergangenen Jahr haben zahlreiche Unternehmen und Einzelpersonen den Fonds „Jugend, Bildung, Zukunft“ unterstützt.

Unser Dank gilt besonders unseren Premiumpartnern, die sich über einen Zeitraum von drei Jahren verpflichten, den Fonds mit mindestens 5.000 Euro pro Jahr zu unterstützen.

Es sind dies die

- Volksbank Ludwigsburg eG (seit 2007)
- Steuerberater- und Wirtschaftsprüferkanzlei Daniela Bosser-Meyer (seit 2007)
- GETRAG Getriebe und Zahnradfabrik Hermann Hagenmeyer GmbH & Cie KG (seit 2008)
- Kraft Baumanagement GmbH (seit 2010)
- SOVDWAER Gesellschaft für EDV-Lösungen mbH (seit 2011)

Der Fonds hat zudem profitiert vom Engagement der I.S.T.W Planungsgesellschaft mbH, Ludwigsburg und von privaten Spenden.

## **Projekte**

### **1. Kinder- und Familienzentren**

In einem beispiellosen Programm hat die Stadt Ludwigsburg in den Jahren 2008 bis 2012 das Projekt „Kinder und Familienzentren“ initiiert, bei dem in jedem Stadtteil mindestens eine solche Einrichtung aufgebaut wurde. Elf solcher Zentren – erkennbar am Qualitätssiegel „Ludwigsburger Kinder- und Familienzentrum“ – sind mittlerweile in Betrieb, ein zwölftes kommt 2015 in Poppenweiler dazu.

Ein nachfrage- und bedarfsgerechtes Betreuungsangebot, die enge Kooperation mit verschiedenen Beratungsstellen und eigene Angebote der Eltern- und Familienbildung bieten den Familien deutlich mehr Unterstützung, als sie klassische Kindertageseinrichtung bieten kann. Die Ludwigsburger Kinder- und Familienzentren haben sich durch die niederschwellige Beratung, die Information und Hilfe in fast allen Lebenslagen zum Netzwerkknoten in den Stadtteilen entwickelt.

Der Fonds „Jugend, Bildung, Zukunft“ hat maßgeblich zum Erfolg dieses Projekts beigetragen: die Bereitschaft, nicht nur konzeptionell sondern auch finanziell den Aufbau von Kinder- und Familienzentren zu unterstützen war für alle Beteiligten ein starkes Signal. Mit der Formel 3x3x3 wurde 2008 gestartet. Jeweils drei Kindertageseinrichtungen wurden für den Zeitraum von drei Jahren in drei aufeinanderfolgenden Jahren in das Projekt und damit in die Förderung mit aufgenommen. Der Fonds hat für dieses Projekt über 240.000 Euro zur Verfügung gestellt.

2012/13 ist es gelungen, die Arbeit der Kinder- und Familienzentren durch die Übernahme in eine Regelförderung dauerhaft zu sichern. Neben einem festen Stellenanteil sind ein Grundbetrag sowie eine Matchingförderung verlässlicher finanzieller Bestandteil für die Einrichtung.

## 2. Musisch-kulturelle Angebote

- **Mörrike-Gymnasium**

Das Mörrike-Gymnasium erhielt im Schuljahr 2012/2013 Fondsmittel für **das Projekt „Theaterworkshops/Theater als Unterrichtsfach“** in Kooperation mit der Kunstschule Labyrinth. Ziel des Projektes ist die Förderung der musisch-kulturellen Bildung und deren Einbettung im Schulcurriculum. Dabei soll „Theater“ ein kontinuierlich und professionell unterrichtetes Schulfach sein. Die für die ganze Schullandschaft modellhafte Konzeption bringt regelmäßig professionelle Künstler an die Schule und ist dadurch strukturell und nachhaltig sowohl für den schulischen als auch außerschulischen Bereich vorteilhaft. Ziel ist, die Schüler zu ganzheitlichen, kreativen und verantwortungsvollen Persönlichkeiten heranzubilden. Das Projekt hat bisher fast 100 Schülerinnen und Schüler erreicht und soll auch im Schuljahr 2013/2014 fortgesetzt werden. Von den Gesamtkosten pro Schuljahr in Höhe von 3.110,40 € wurden im Schuljahr 2012/2013 1.545,60 € von Eigenmitteln der Schule und Drittmitteln finanziert und 1.564,80 € vom Fonds übernommen.

- **Friedrich-Schiller-Gymnasium**

Das Friedrich-Schiller-Gymnasium führte in Kooperation mit der Kunstschule Labyrinth einen **Theater-Workshop** im Schuljahr 2012/2013 durch. In diesem Workshop lernen die Schülerinnen und Schüler Grundlagen des Schauspiels und des Theaters kennen. Sie machen Ausdrucks-, Spiel- und Sprechübungen, improvisieren zu Themen und Geschichten, erarbeiten eigene Texte oder spielen Szenen aus bekannten Theaterstücken. Die Ergebnisse wurden am Ende des Workshops in einer kleinen Aufführung gezeigt. Die Kosten des 2012 bewilligten Projektes in Höhe von 2.380 € wurden durch Eigenmittel der Schule in Höhe von 462 € und aus Fondsmitteln in Höhe von 1.918 € im Jahr 2013 finanziert. Für das Schuljahr 2013/2014 liegt ein Antrag für ein Theaterprojekt im Rahmen des Ganztagsangebotes des FSG vor.

- **Anton-Bruckner-Schule**

Die Anton-Bruckner-Schule bietet in Kooperation mit einer Dipl.-Rhythmikerin in den zweiten Klassen im Schuljahr 2013/2014 ein **Projekt „Rhythmus und Klang“** an. Das Projekt befasst sich insbesondere mit kreativer Sprachförderung und Persönlichkeitsbildung, praktischen Übungen zur Konzentration und Lernfähigkeit, sowie Ausbildung des Gemeinschaftssinns. Die Kinder werden durch das Angebot ganzheitlich angesprochen, Körpergefühl, Selbstwahrnehmung und Selbstbewusstsein sowie Empathie werden gestärkt. Ziel des Projekts ist, die Konzentrations- und Lernfähigkeit spielerisch zu steigern, die Potentiale der Kinder zu fördern und sie in ihrer Persönlichkeit zu stärken. Bildungserferne Familien erhalten hierdurch Einblick in den musisch-kreativen Bereich. Die Kosten des 2013 bewilligten Projektes in Höhe von 1.156 € werden durch Eigenmittel der Schule in Höhe von 156 € und Fondsmittel in Höhe von 1.000 € im Jahr 2014 finanziert.

In Kooperation mit der Harmonika-Gemeinschaft Ludwigsburg werden die drei dritten Klassen der Anton-Bruckner-Schule auch im Schuljahr 2013/2014 mit dem **Projekt „Notenlehre leicht ge-**

**macht“ als Instrumenten-Klassen** geführt. Innerhalb des Tagesablaufs der Ganztagesesschule werden die Kinder in Gruppengrößen bis 14 Kinder mit Hilfe eines einfachen Musikinstrumentes in die Theorie und Praxis der Notenlehre eingeführt. Dabei soll eine rhythmische und musikalische Grundbildung vermittelt werden. Dies ist besonders auch für die Kinder, die durch ihre Lebenssituation sonst keine Möglichkeit hätten ein Instrument zu lernen, ein wichtiges, motivierendes und die Persönlichkeit stärkendes Projekt. Der Umgang mit Musik fördert das Selbstwertgefühl, das Gemeinschaftsgefühl, die Empathie und die Differenzierungsfähigkeit in der auditiven Wahrnehmung. Das Spielen auf Instrumenten hat für alle Kinder einen besonders hohen Motivationscharakter. Von den Gesamtkosten in Höhe von 2.735 € werden 300 € über Eigenmittel, 550 € über Elternbeiträge und 1.885 € über Fondsmittel finanziert.

- **Oststadtschule II**

Das **Projekt „Klassenmusizieren mit der Mundharmonika“** in der 3. Klasse am Berliner Platz wird auch im Schuljahr 2013/14 durchgeführt. Die Schülerinnen und Schüler sollen durch das Projekt lernen, im Klassenverband gemeinsam zu musizieren, neben den positiven Auswirkungen auf die Entwicklung der Kinder und die Klassengemeinschaft kann dadurch evtl. auch der Zugang zu einem Musikverein gefördert werden. Für dieses Projekt erhielt die Schule für das Schuljahr 2012/2013 Fondsmittel in Höhe von 1.890 €, die Lehrwerke wurden aus Eigenmitteln der Schule angeschafft.

In Kooperation mit der Harmonika-Gemeinschaft Ludwigsburg e.V. führte die Oststadtschule II mit der 3. Klasse in der Danziger Straße in dem Schuljahr 2012/13 zum zweiten Mal das **Projekt „Klassenmusizieren mit der Melodica“** durch. Mit demselben Projektziel wie die Mundharmonikaklasse, nur einem anderen Musikinstrument. Da weniger Schülerinnen und Schüler teilgenommen haben, waren die Honorarkosten entsprechend geringer. Von den bewilligten Fondsmitteln in Höhe von 945 €, hat die Schule im Jahr 2013 nur 864 € in Anspruch genommen, die Lehrwerke wurden aus Eigenmitteln von der Schule angeschafft.

Mit der 4. Klasse in der Danziger Straße führt die Schule ebenfalls in Kooperation mit der Harmonika-Gemeinschaft Ludwigsburg e.V. im Schuljahr 2013/14 das **Projekt „Klassenmusizieren mit der Flöte“** durch. Die Schülerinnen und Schüler sollen durch das Projekt lernen, im Klassenverband gemeinsam das Instrument Flöte zu lernen und einfache Stücke miteinander zu spielen. Durch das gemeinsame Musizieren wird die Klassengemeinschaft gestärkt und auch die persönliche Entwicklung der Kinder positiv beeinflusst. Ein weiteres Ziel dabei ist, den Zugang zu einem Musikverein zu fördern. Die Schule erhält den Fondszuschuss für die Projekthonorarkosten in Höhe von 1.890 €, die Lehrwerke werden aus Eigenmitteln von der Schule zur Verfügung gestellt.

- **Ev. Kindergarten Astrid Lindgren, Kath. Kindergarten St. Elisabeth, Städt. Kinder- und Familienzentrum Grünbühl-Sonnenberg MehrGenerationenHaus**

Die drei Kindertagesstätten führen in Kooperation mit der Tanz- und Theaterwerkstatt ein gemeinsames **Improvisationstheaterprojekt „Schlossgeschichten“** durch. Ziel des Projekts ist die Sprachförderung mit Mitteln des Improvisationstheaters, da die drei Einrichtungen einen hohen Migrationsanteil haben. Zudem soll es die Lust am Theater wecken und dadurch Barrieren zu Kultureinrichtungen senken. Insbesondere werden durch das Projekt Selbstbewusstsein, Kreativität und Vorstellungskraft gefördert. Das Projekt wird von Januar bis Dezember 2013 durchgeführt. Von den Gesamtkosten in Höhe von 11.600 € werden 1.600 € aus Eigenmitteln der Einrichtungen, 8.164 € durch Spenden Dritter und 1.836 € aus Fondsmitteln finanziert. Die Fondsmittel kommen erst Anfang 2014 nach Abschluss des Projektes zur Auszahlung.

## 2. Bewegungsangebote

- **Städt. Kinder- und Familienzentrum Hermann-Zeller**

In Kooperation mit der Kunstschule Labyrinth bietet das Kinder- und Familienzentrum Hermann-Zeller ein **Projekt „Kindertanz“** an. Durch dieses Projekt wird die Motorik der Kinder behutsam und spielerisch unterstützt, dabei soll mit viel Freude und Spaß die Entwicklung der Kinder ganzheitlich gefördert werden. Ziel des Projektes ist es, ein niederschwelliges Angebot für die Kinder des Kinder- und Familienzentrums im Alter von 4 – 6 Jahren zu schaffen, das insbesondere auch Kinder mit Migrationshintergrund bzw. aus bildungsfernen Familien erreicht. Von den Gesamtkosten im Jahr 2013 in Höhe von 2.700 € wurden 750 € aus Eigenmitteln finanziert, Fondsmittel wurden in Höhe von 1.950 € bewilligt.

- **Städt. Kindertageseinrichtung Leonberger Straße „Die Stadtmäuse“**

Die Kindertageseinrichtung Leonberger Straße „Die Stadtmäuse“ führt in Kooperation mit einem Reittherapeut von „Kassiopeia“ – Erlebnispädagogisches und Therapeutisches Reiten – ein **Reitprojekt** durch. Bei dem Projekt lernen die Kinder durch die aktive Mitarbeit bei der Pflege des Pferdes den artgerechten Umgang mit dem Lebewesen Pferd. Sie erhalten viele Informationen rund um das Pferd und das soziale Lernen im Gruppenverband wird gefördert. Die Kinder erkennen neue Fähigkeiten, begegnen ihren Stärken und Schwächen, erleben ihre Grenzen, machen Körpererfahrungen durch das Reiten und werden auch im sprachlichen Bereich angeregt. Das Projekt soll über drei Jahre hinweg jeweils im Frühjahr 2013 bis 2015 durchgeführt werden. Von den jährlichen Gesamtkosten in Höhe von 1.350 € werden 738 € aus Eigen- bzw. Drittmitteln von der Kindertageseinrichtung finanziert, vom Fonds werden jährlich 612 € übernommen.

- **Städt. Kindertageseinrichtung Jakob-Ringler-Allee „Villa Sonnenschein“**

In Kooperation mit der Ludwigsburger Schlossfestspiele GmbH nehmen die Kinder der Kindertageseinrichtung „Villa Sonnenschein mit einem **Tanzprojekt** an den Schlossfestspielen teil. Dabei wird ein Bilderbuch in eine tänzerische Darstellung umgesetzt. Durch das Erarbeiten der tänzerischen Elemente unter Anleitung der Tanztrainerin werden die unterschiedlich kreativen und körperlichen Fähigkeiten der Kinder gefördert und dabei ihr Selbstvertrauen und ihre Sozialkompetenzen erweitert. Von den Projektkosten in Höhe von 2.610 € finanziert die Kindertageseinrichtung 638 € aus Eigenmitteln, 1.972 € Fondsmittel sind bewilligt.

- **Städt. Kindertageseinrichtung Burghaldenstraße „Pusteblume“**

Mit der Kunstschule Labyrinth als Kooperationspartnerin werden der städt. Kindertageseinrichtung Burghaldenstraße „Pusteblume“ für das einwöchige **Zirkusprojekt** im April 2014 Fondsmittel in Höhe von 462 € bewilligt.

Die Kinder lernen im Rahmen des Zirkusprojekts spielerisch die Zirkuswelt kennen. Es werden einfache Grundtechniken der Akrobatik und des Schauspiels vermittelt. Dabei entwickeln sie ihre körperlichen Fähigkeiten, trainieren den Gleichgewichtssinn und gewinnen an Selbstvertrauen.